



Das IHK-Umwelt-Info erscheint in zwangloser Reihenfolge mit neuesten Informationen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Versand erfolgt per E-Mail oder (in Ausnahmefällen) per Post und ist für Mitglieder der IHK kostenlos. Interessenten melden sich bitte im Referat Umwelt/Energie, Herrn Burghard Seibold, Tel.: 03 35 / 56 21 -13 03, E-Mail: [seibold@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:seibold@ihk-ostbrandenburg.de)

## CHEMIKALIEN/GEFAHRSTOFFE

### 1. Überprüfung der REACH-Verordnung beginnt

Bis zum 1. Juni 2012 soll die EU-Kommission nach Art. 138 Nr. 6 überprüfen, ob sich der Geltungsbereich der REACH-Verordnung mit anderen Gemeinschaftsrechtsakten überschneidet. Auf der Grundlage der Ergebnisse wäre dann ein Änderungsvorschlag der EU-Kommission möglich. Unternehmen die Erfahrungen in dem Bereich gesammelt haben, bitten wir hiermit, sich an der Umfrage zu beteiligen.

Gefragt wird nach Lücken in der Verordnung und Überschneidungen mit anderen Rechtsakten. Die Rechtsakte, mit denen die Überschneidungen bestehen, müssen genau identifiziert werden. Ferner müssen die Lücken bzw. Überschneidungen beschrieben und nach ihrer Art (Ausnahme, Definition, besondere Zulassungs- oder Beschränkungsregeln etc.) gegliedert werden.

Der Fragebogen ist ausschließlich in englischer Sprache erhältlich. Beiträge müssen bis zum 1. Dezember 2010 eingereicht werden.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16101-ueberpruefung\\_der\\_REACH-Verordnung\\_beginnt](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16101-ueberpruefung_der_REACH-Verordnung_beginnt)

### 2. Europäisches Chemikalienrecht: Frist läuft am 1. Dezember 2010 ab!

Betriebe, die von den europäischen Chemikalienverordnungen REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) und CLP (Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) betroffen sind, sollten den 1. Dezember 2010 im Auge behalten.

Chemische Stoffe, von denen jährlich mehr als 1.000 Tonnen hergestellt beziehungsweise importiert werden, und bestimmte gefährliche Stoffe müssen bis zu diesem Zeitpunkt bei der europäischen Chemikalienagentur ECHA registriert werden. Außerdem müssen ab dem 1. Dezember 2010 Stoffe nach der CLP-Verordnung eingestuft,

gekennzeichnet und verpackt werden. Gleichzeitig sind ab diesem Stichtag bestimmte Stoffe innerhalb eines Monats nach dem Inverkehrbringen in ein Verzeichnis nach der CLP-Verordnung zu melden.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16117-Europaeisches\\_Chemikalienrecht\\_Frist\\_laeuft\\_am\\_1.\\_Dezember\\_2010\\_ab](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16117-Europaeisches_Chemikalienrecht_Frist_laeuft_am_1._Dezember_2010_ab)

## ENERGIEWIRTSCHAFT

### 3. Systematisches Energiemanagement - leicht gemacht

Energiemanagement-Systeme tragen dazu bei, die Energieeffizienz in Unternehmen und Organisationen zu erhöhen. Sie sind ein gutes Instrument, Energieeinspar-Potenziale kontinuierlich und systematisch zu heben. Durch die dabei erzielbaren Kostenentlastungen stärken sie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Ein neuer Leitfaden des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes zeigt, wie es geht.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16105-Systematisches\\_Energiemanagement\\_-\\_leicht\\_gemacht](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16105-Systematisches_Energiemanagement_-_leicht_gemacht)

### 4. Entwurf des Energiekonzepts vorgestellt

Im Koalitionsvertrag für die 17. Legislaturperiode hat die Bundesregierung eine ideologiefreie, technologieoffene und marktorientierte Energiepolitik angekündigt. In einem Energiekonzept sollen Leitlinien für eine umweltschonende, sichere und bezahlbare Energieversorgung bis zum Jahre 2050 formuliert werden. Das Energiekonzept soll den Weg in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien weisen.

Als wissenschaftliche Basis für das Konzept hat die Bundesregierung Szenarien in Auftrag gegeben, die die Pfade in die Energiewirtschaft der Zukunft beschreiben sollen. Die Ergebnisse der Abschätzungen und Berechnungen wurden am 30.08.2010 vorgelegt und stellen eine der

Grundlagen für die Gestaltung des Energiekonzepts dar, das am 06.09.2010 vorgestellt wurde.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16119-Energieszenarien\\_fuer\\_ein\\_Energiekonzept\\_der\\_Bundesregierung](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16119-Energieszenarien_fuer_ein_Energiekonzept_der_Bundesregierung)

und unter:

[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16131-Entwurf\\_des\\_Energiekonzepts\\_vorgestellt](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16131-Entwurf_des_Energiekonzepts_vorgestellt)

## **5. Glühlampenverbot geht in zweite Runde**

Mit dem Stichtag 1. September 2010 greift die zweite Stufe des sogenannten Glühlampenverbots. Aufgrund von Mindeststandards für Energieeffizienz gemäß der Ökodesign-Richtlinie dürfen seit diesem Datum Standard-Glühlampen sowie konventionelle Halogenlampen mit 75 Watt oder mehr nicht mehr in Verkehr gebracht werden.

Ein Jahr nach Eintreten der ersten Verbotsstufe für Glühlampen wird aktuell die Entsorgung von quecksilberhaltigen Energiesparlampen diskutiert, die vielfach als Ersatz zu den herkömmlichen Glühlampen genutzt werden. In Deutschland können die Sparlampen bei Sammelstellen von öffentlich-rechtlichen oder privaten Einrichtungen abgegeben werden; auch gibt es freiwillige Initiativen zur Rücknahme im Handel.

Weitere Informationen zum Thema hat der DIHK gemeinsam mit Fachverbänden und Bundesbehörden in der Broschüre „Neue Regeln für Leuchtmittel“ zusammengestellt.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16148-Gluehlampenverbot\\_geht\\_in\\_zweite\\_Runde](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16148-Gluehlampenverbot_geht_in_zweite_Runde)

## **IHK-AKTUELL**

## **6. Erfahrungsaustausch der IHK-Umweltausschüsse**

Am 1. September 2010 trafen sich alle Umweltausschüsse der brandenburgischen IHKs in Potsdam zu ihrem zweiten Erfahrungsaustausch. Zu Beginn der Sitzung nahm Günter Engelmann von der Berec Recycling GmbH die Qualitätsauszeichnung „Qualität und guter Service aus der Hauptstadtregion“ entgegen.

Anschließend berichteten die Vorsitzenden aus ihren einzelnen Umweltausschüssen. Seit der letzten gemeinsame Beratung im März 2009 waren die Umweltausschüsse sehr aktiv. In allen drei Umweltausschüssen der IHKs wird großer Wert auf Unternehmensnähe gelegt. Oft fanden Beratungen in Unternehmen, wie z.B. im Binnenhafen

Wittenberge, in der Ortrander Eisenhütte und in der PCK Raffinerie Schwedt statt. Wenn auch regional differenziert, waren die behandelten Themen doch oft die gleichen: In allen drei Ausschüssen wird die Beschleunigung immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren, die Kohlendioxid-Verpressung unter Tage (CCS), das Energiekonzept des Landes sowie die Landesumweltpolitik und der Koalitionsvertrag diskutiert.

Nach diesem internen Erfahrungsaustausch konnten die Ausschussmitglieder mit Umweltministerin Tack über aktuelle Probleme der brandenburgischen Umweltpolitik diskutieren.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/12232-Umweltausschuss\\_aktuell](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/12232-Umweltausschuss_aktuell)

## **RESSOURCENEFFIZIENZ**

## **7. Bundeswirtschaftsministerium sucht Vorreiter in Materialeffizienz**

Auch in diesem Jahr vergibt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie den Deutschen Materialeffizienz-Preis. Gesucht werden mittelständische Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit kreativen, innovativen Ideen, die zeigen, wie durch intelligente Lösungen Rohstoffe und betriebliche Materialien eingespart werden können. Fünf fachlich überzeugende materialeffiziente Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen werden mit jeweils 10.000 Euro prämiert.

Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 14. Oktober 2010.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16139-Bundeswirtschaftsministerium\\_sucht\\_Vorreiter\\_in\\_Materialeffizienz](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16139-Bundeswirtschaftsministerium_sucht_Vorreiter_in_Materialeffizienz)

### **Quellenangabe**

3; 4  
7  
1; 2; 5  
6

BMU  
BMWi  
DIHK  
IHK